

WISSENSWERTE als Präsenzveranstaltung in Freiburg

Eröffnungstag: Doppelkongress mit europäischer Arbeitskonferenz

22. September 2020. Ein Virus infiziert die Welt und die Medien: Corona. Die Schlagzeilen überschlagen sich, mehrmals täglich vermelden die Nachrichten Infektions- oder Todeszahlen. Die Berichterstattung wird zu einem Balanceakt zwischen Alarm und Aufklärung. Haben die Redaktionen mit ihren Livetickern Ängste geschürt und für unbegründete Panik samt Hamsterkäufen gesorgt? Oder haben sie vielmehr in einer neuen und unübersichtlichen Situation ihren Job gemacht? Darüber und über viele andere aktuelle Themen diskutieren die Teilnehmer der 17. WISSENSWERTE mit zahlreichen Experten. Von Montag bis Mittwoch, 30. November bis 2. Dezember 2020, bringt das Bremer Dialogforum, das regelmäßig in einer anderen Stadt tagt, Journalisten sowie Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikatoren in der Messe Freiburg im Breisgau zusammen.

Die drei Säulen der WISSENSWERTE: Wissen, Daten und Medien

Trotz Pandemie haben sich die Veranstalter bewusst für eine Präsenzveranstaltung entschieden – natürlich unter Einhaltung sämtlicher Corona-Auflagen. „Denn der Bedarf nach persönlicher Begegnung und Austausch ist da“, weiß die Projektleiterin der WISSENSWERTE, Gabriele Frey von CONGRESS BREMEN. Covid-19 ist gleich das erste Thema am Eröffnungstag. Journalisten und Wissenschaftler diskutieren im Bereich „Wissen“, wie die Medien mit der Pandemie umgegangen sind und was man daraus für die künftige Berichterstattung lernen kann.

Deep Fakes: Gefahren, Herausforderungen, Lösungswege

Für viel Diskussionsstoff sorgen seit langem Deep Fakes – gefälschte Audios und Videos, deren Inhalte kaum von authentischem Material zu unterscheiden sind. Ein Opfer ist die US-amerikanische Schauspielerin Scarlett Johansson. Ihr Gesicht wurde ohne ihr Wissen in einen Pornofilm montiert und kursiert jetzt im Netz. Die politischen und wirtschaftlichen Gefahren solcher Deep Fakes sind offensichtlich. Doch wie können Journalisten Fälschungen erkennen oder sich auf Quellen verlassen? Darüber diskutiert im zweiten Schwerpunkt „Daten“ unter anderem der Wissenschaftsjournalist Dr. Norbert Lossau (WELT) mit weiteren Experten.

Medien in der Transformation: Das Zusammenspiel von linear und digital

Medien verändern sich immer schneller. Digitale Transformation ist das Thema im dritten Schwerpunkt. „Dabei wollen wir herausarbeiten, wie gut das Zusammenspiel von linear und digital bei unterschiedlichen Medien inzwischen funktioniert und wie sie dabei vorgehen“, erklärt Frey.

Neben Vorträgen und Diskussion können sich die WISSENSWERTE-Teilnehmer in Workshops austauschen und ihr Wissen vertiefen. In der begleitenden Fachausstellung präsentieren sich unter anderem Institute und Forschungseinrichtungen. Im Format „Meet the Experts“ kommen Teilnehmer mit unterschiedlichsten Fachleuten ins Gespräch, beim „Open Forum“ bringen Aussteller und Sponsoren ihre persönlichen Themen ein.

Internationaler Doppelkongress in Freiburg

Zudem können sich die Teilnehmer der WISSENSWERTE am Eröffnungstag auf einen Doppelkongress freuen. Denn von Sonntag bis Montag, 29. bis 30. November, findet in der Messe Freiburg erstmals die europäische Arbeitskonferenz „[Science Journalism in the Digital Age](#)“ (SciCon) statt. Sie richtet sich an ein Fachpublikum aus Journalismus, Wissenschaft und Wissenschaftspolitik und ist als Einladungsveranstaltung konzipiert. „Am 30. November haben dann beide Konferenzen ein gemeinsames Programm, an dem auch einige Referenten der jeweils anderen Veranstaltung teilnehmen“, erklärt Frey. Veranstalter der SciCon sind die Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK) sowie die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech).

Tageskarten für die WISSENSWERTE sind für Journalisten ab 65 Euro, Dauerkarten ab 80 Euro erhältlich. Die Tickets sowie weitere Informationen sind online verfügbar unter www.wissenswerte-bremen.de.

(3.783 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über die WISSENSWERTE

Die WISSENSWERTE feierte 2004 ihre Premiere. Sie ist eine Eigenveranstaltung von CONGRESS BREMEN, M3B GmbH und gilt als die wichtigste Konferenz für den Wissenschaftsjournalismus in Deutschland. Das Dialogforum tagt regelmäßig alle drei Jahre auswärts: 2014 gastierte sie erstmals in Magdeburg, 2017 in Darmstadt. Die Programmplanung verantworten die TU Dortmund und die Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK). Gefördert wird die Veranstaltung von BASF, Bayer, Carl-Zeiss-Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Deutscher Journalisten-Verband (DJV), Leibniz-Gemeinschaft, Leopoldina, Max-Planck-Gesellschaft, MC Services, medac, Volkswagen Stiftung, Verband Forschender Arzneimittelhersteller sowie Stiftung Gesundheit und Verband der Medizin- und Wissenschaftsjournalisten e. V. (VMWJ).

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN / M3B GmbH
Canan Sevil, Tel. 04 21 / 35 05 – 323
E-Mail: canan.sevil@m3b-bremen.de; Internet: congress-bremen.com